

## Gefährliche Gleise?

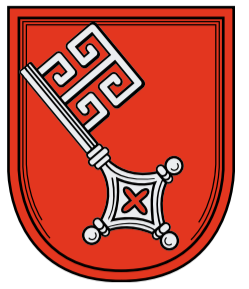
Behörden sehen keinen Zusammenhang zwischen den Vorfällen in Bremen / Unfall am Mittwoch aufgeklärt



**14. FEBRUAR 2013**  
Teile eines Güterzugs entgleisen bei Anfahrt des Hauptbahnhofs

**5. SEPTEMBER 2013**  
Metronom-Lok entgleist bei Einfahrt in Hauptbahnhof

**11. SEPTEMBER 2013**  
Güterwaggon entgleist bei Rangierfahrt



Es wird uns leicht, etwas durchzusetzen, sobald wir nicht ans Ziel getragen sein, sondern mit eigenen Füßen gehen wollen und es nicht achten, wenn zuweilen ein hartes Steinchen die Sohle drückt.

FRIEDRICH HÖLDERLIN (1770-1843)

TACH AUCH

### Rasen

VON BERND MEIER

**Sprinter werden** diese Kleintransporter genannt. Wer je auf der Autobahn unterwegs war, der weiß nur zu gut: Sie tragen ihren Namen vollkommen zu Recht.

Dazu passt, was ich gestern auf der Rückseite eines solchen Sprinters las: „Rasen ist unsere Welt“, stand dort. Dann rast er vorbei, und ich sehe: Er sprintet für eine Gartenbaufirma.

Schon wieder ist am Mittwoch ein Zug in Bremen entgleist. Gründe zur Sorge sehen Behörden und Bahn aber nicht – auch, weil sich die Fälle zwar ähneln, es nach ihren Angaben aber wohl keinen Zusammenhang zwischen ihnen gibt. Der Unfall im Februar hatte zudem eine gänzlich andere Ursache als die jüngsten Vorfälle.

VON MATTHIAS LÜDECKE

**Bremen.** Es war bereits der dritte entgleiste Zug in diesem Jahr, und diesmal war die Ursache schnell gefunden. Der Fehler eines Mitarbeiters hat am Mittwoch dafür gesorgt, dass ein Güterzug auf dem Gelände des Bremer Rangierbahnhofs entgleist ist. Das bestätigte eine Sprecherin der Deutschen Bahn gestern gegenüber dieser Zeitung. Als der letzte der sieben Waggons des Zuges eine Weiche überfahren hatte, war diese umgestellt worden. Der Rangierleiter stürzte dabei vom Waggon und erlitt schwere Prellungen. Der Zugverkehr war nicht beeinträchtigt.

Das war in der vergangenen Woche anders. Am frühen Morgen des 5. September entgleiste ein Metronom bei der Einfahrt in den Bremer Hauptbahnhof und sorgte für Zugausfälle und Verspätungen. Keiner der 50 Passagiere wurde verletzt. Auch in diesem Fall gab es Anhaltspunkte dafür, dass sich die Weiche unter dem Zug verstellte. Fragt man bei der Unfalluntersuchungsstelle des Bundes (EUB) nach, die den Vorfall untersucht, heißt es dort jedoch, dass es keine neuen, gesicherten Erkenntnisse gebe. Die Ermittlungen dauerten an und gingen nach wie vor in alle Richtungen, sagt EUB-Sprecher Moritz Huckebrink, ein Schwerpunkt liege aber im Bereich der betrieblichen Abläufe.

Im Fall des entgleisten Waggons auf dem Rangierbahnhof ermittelt die EUB nicht. Man sehe keinen Anhaltspunkt für eine Vergleichbarkeit der Fälle. Bei der Bremer

Bundespolizei hält man einen Zusammenhang der beiden Entgleisungen ebenfalls für eher unwahrscheinlich – auch, weil bei beiden Unfällen unterschiedliche Stellwerke, Personen und Betriebstechnik im Einsatz waren, wie Sprecher Holger Jureczko erklärt.

In der Tat wird der Personenverkehr für den Bereich Bremen mit einem elektronischen Stellwerk von der Betriebszentrale in Hannover aus gesteuert, wie Bahnsprecherin Sabine Brunkhorst erklärt. Der Ver-

kehr im Rangierbahnhof wiederum werde von einem Stellwerk vor Ort aus gesteuert. Beide Unfälle würden nun genau untersucht, sagt Brunkhorst – auch im Hinblick auf Konsequenzen, die eventuell aus dem Geschehen zu ziehen seien. Einen Zusammenhang mit der Diskussion um einen bundesweiten Mangel an Fahrdienstleitern in den Stellwerken gebe es hier jedoch nicht, so Brunkhorst.

Definitiv ausgeschlossen ist auch ein Zusammenhang der jüngsten Vorfälle mit

einem entgleisten Güterzug im Februar. Der Zug war knapp drei Kilometer vor dem Hauptbahnhof entgleist, der Verkehr war für mehrere Stunden komplett lahmgelegt. Schuld damals war ein sogenannter Heißläufer – also eine unzulässig hohe Erwärmung des Radlagers –, wie Polizeisprecher Jureczko erklärt. Wie es zu dem Heißläufer gekommen ist, werde derzeit ebenfalls noch genauer untersucht. Jureczko betont: „Für Fahrgäste gibt es keinen Grund, sich unsicher zu fühlen.“

## „Die Sicherheit der Technik ist fast ausgereizt“

Eisenbahxperte Gunnar Bosse über Abläufe im Stellwerk und Verbesserungsbedarf im Zugverkehr

Auch wenn die Unfälle wohl nicht zusammenhängen: Zweimal entgleiste ein Zug, weil die Weiche verstellte wurde, während der Zug darüber fuhr. Gunnar Bosse von der Technischen Universität Braunschweig erklärt im Gespräch mit Sara Sundermann, wie Weichenstellung funktioniert und wo die Bahn ihre Sicherheit verbessern könnte.

**Wie wird heute eine Weiche gestellt?**  
**Gunnar Bosse:** Der Fahrdienstleiter oder das Stellwerk stellt die benötigten Weichen ein. Nur wenn das vollständig geschehen ist, kann ein Signal freie Fahrt für den Zug anzeigen. Ein Sicherheitsmechanismus sorgt dafür, dass die Weiche manuell nicht verstellt werden kann, solange die Fahrstraße freigegeben ist und befahren wird.

**Wie kann dennoch eine Weiche umgestellt werden, während ein Zug darüber fährt?**  
Wenn es zum Beispiel einen technischen Ausfall gibt, kann man in den manuellen Betrieb der Weiche übergehen, was das möglich ist. Dies kann auch bei Bauarbeiten vorkommen. Manuell darf der Betrieb aber nur vorübergehend geführt werden. Für den Fall kann vorgeschrieben sein, dass die

Züge langsamer fahren müssen, um das erhöhte Fehlerrisiko etwas auszugleichen.

**Können Fahrdienstleiter den Sicherheitsmechanismus auch selbst ausstellen?**

Ja, das können sie zum Beispiel tun, wenn ein Zug Verspätung hat und sie eine bereits freigegebene Fahrstraße wieder zurücknehmen möchten, um zuerst einen anderen Zug einfahren zu lassen. Dafür müssen sie aber Sicherheitstasten betätigen, die von einem Zählwerk registriert werden. Wenn das in Bremen geschehen wäre, wüsste man es wahrscheinlich schon, denn in dem Fall kann man genau feststellen, wer für das Umstellen verantwortlich war.



**Zur Person**  
Gunnar Bosse ist Diplomingenieur und arbeitet am Institut für Eisenbahnen und Verkehrssicherung an der Technischen Universität Braunschweig. Er war Gutachter im Prozess nach dem Zugunfall in Eschede.

ANZEIGE

**WESER-KURIER und WERDER BEWEGT**  
auf der **HanseLife**

**Autogrammstunde**  
mit Tom Trybull (Werder Bremen)  
Heute um 11 Uhr auf dem WESER-KURIER Messestand in Halle 1

WERDER BEWEGT  
LEBENS LANG

WESER KURIER Event

### LOTTOQUOTEN

**Lotto am Mittwoch:** Klasse 1: unbesetzt, Jackpot 1 530 022,20 Euro; Klasse 2: unbesetzt, Jackpot 888 812,60 Euro; Klasse 3: 11 694,90 Euro; Klasse 4: 3898,30 Euro; Klasse 5: 216 Euro; Klasse 6: 47,80 Euro; Klasse 7: 22,10 Euro; Klasse 8: 11,40 Euro; Klasse 9: 5 Euro.

**„Spiel 77“ am Mittwoch:** Klasse 1 „Super 77“: unbesetzt, Jackpot 446 593,60 Euro; Klasse 2: 77 777 Euro; Klasse 3: 7777 Euro; Klasse 4: 777 Euro; Klasse 5: 77 Euro; Klasse 6: 17 Euro; Klasse 7: 5 Euro.

**„Super 6“ am Mittwoch:** Klasse 1: 100 000 Euro; Klasse 2: 6666 Euro; Klasse 3: 666 Euro; Klasse 4: 66 Euro; Klasse 5: 6 Euro; Klasse 6: 2,50 Euro (ohne Gewähr).

ANZEIGE

**DIE PARIS-SONDERMODELLE INKLUSIVE DELUXE-PAKET. SCHON PROBE GEFAHREN?**  
**DER NEUE RENAULT CLIO PARIS.**

SERIENMÄSSIG MIT MULTIMEDIA-SYSTEM MEDIA-NAV INKL. NAVIGATION, KLIMAANLAGE, 16-ZOLL-LEICHTMETALL-RÄDERN, EINPARKHILFE HINTEN, LED-TAGFAHRLICHT, TEMPOPILOT, KEYCARD HANDSFREE, 5 TÜREN U. V. M.

**AB 99,- €/MONAT!**

Renault Clio Paris 1.2 16V 75 mit Deluxe-Paket: Fahrzeugpreis\*\* 13.976,17 €. Bei Finanzierung: nach Anzahlung von 3.890,- € Nettodarlehensbetrag: 10.087,- €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 99,- € und eine Schlussrate: 7.498,- €), Gesamtlaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 5,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 5,83 %, Gesamtbetrag der Raten 12.151,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 16.041,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

Gesamtverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): 7,0/4,7/5,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 127 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

**DRIVE THE CHANGE**

Eine Werbung der Renault Deutschland AG.

WIR BERATEN SIE GERNE. BESUCHEN SIE UNS UND FRAGEN SIE NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

**Krügel-Automobile Bremen GmbH**  
Stresemannstr. 23-25, 28207 Bremen  
Tel. 0421 / 499070

**Autohaus Keysster GmbH & Co.**  
Neuenländer Str. 91, 28199 Bremen  
Tel. 0421 / 536940

**Autohaus Sander**  
Hauptstr. 27, 27809 Lemwerder  
Tel. 0421 / 949630

**AUTO MEYER GmbH**  
28865 Lilienthal, Tel. 04298 / 93730  
www.automeyer.eu

**Krügel-Automobile GmbH**  
Carl-Zeiss-Str. 43-45, 28816 Stuhr  
Tel. 0421 / 596490

**Autohaus Gerdes**  
Bremer Str. 157, 27751 Delmenhorst  
Tel. 04221 / 97700

**Autohaus Riekenberg**  
Heinrich-Scheele-Allee 1, 27356 Rotenburg  
Tel. 04261 / 63050

**Autohaus D. Henke GmbH**  
Bremer Straße 55, 27367 Sottrum  
Tel. 04264 / 99110

\*Ausstattungsmerkmale für einen Renault Clio Paris mit Deluxe-Paket. \*\*Abbildungen zeigen Renault Scénic Paris, Renault Clio Paris und Renault Mégane Grandtour Paris, jeweils mit Deluxe-Paket und Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.